

seits erkennen, daß die bedeutsamste Frage, nämlich entschlossen den Kampf gegen falsche Normen aufzunehmen, in ihnen nicht genügend berücksichtigt wird. Der Kampf um technisch begründete Arbeitsnormen ist deshalb notwendig, weil sich erwiesen hat, daß sich die Technik in unseren volkseigenen Betrieben in einem beschleunigten Tempo entwickelt. Daraus ergibt sich, daß diejenigen, die sich auf die rückständigen Normen orientieren, die die alten statistischen Normen beibehalten wollen, die Entfaltung der Produktion und damit die weitere Verbesserung der Lebenslage aller Werktätigen hemmen. Alle Werktätigen im volkseigenen Sektor unserer Wirtschaft können davon überzeugt werden, daß entsprechend den weiteren technischen Verbesserungen auch die Normen erhöht werden können. Diese Aufgabe ist aber nur zu lösen, wenn gleichzeitig dafür gesorgt wird, daß der materielle Anreiz der Werktätigen in der Steigerung ihrer eigenen Leistungen gesichert wird. Deshalb müssen unsere Normen überprüft und im Rahmen unserer betrieblichen Kollektivverträge verbindlich erklärt werden. Der Erfolg im Kampf um die technisch begründeten Arbeitsnormen wird ein großer sein, wenn die Gewerkschaften verstehen, zum Beispiel auf der Grundlage der Methoden des Ingenieurs Kowaljow den Kampf noch bewußter um die Ausarbeitung technisch begründeter Arbeitsnormen vorzunehmen.

Eine der wichtigsten Aufgaben besteht darin, die Werktätigen über die Bedeutung der bestmöglichen Ausnutzung der Arbeitszeit aufzuklären. Die Erhöhung der Arbeitsmoral ist ein bedeutender Faktor für die Steigerung der Arbeitsproduktivität, ebenso wie die Erhöhung der beruflichen Qualifikation eine der wichtigsten Voraussetzungen für die vom III. Parteitag gestellte Aufgabe einer stürmischen Entwicklung der Produktivkräfte darstellt. Besonders die Jugend muß danach streben, sich größere Fachkenntnisse anzueignen, um so ihre Aktivität im Produktionsprozeß zu verstärken.

Deshalb besteht jetzt zu Beginn des Volkswirtschaftsplans 1951 eine der Hauptaufgaben darin, in allen volkseigenen und ihnen gleichgestellten Betrieben, auf den Maschinenausleihstationen und den volkseigenen Gütern Aktivistenbrigaden zur Ausarbeitung von Aktivistenplänen zu bilden. Die Erfahrung zeigt, daß die Bildung von Arbeitsbrigaden und eingehende Diskussion mit den Werktätigen an Maschinen und Werkbänken über die noch vorhandenen Mängel im Produktionsprozeß die beste Voraussetzung für ihre gute Ausarbeitung darstellen. Andererseits müssen überall dort, wo Aktivistenpläne